

**4290/AB XXI.GP**

---

**Eingelangt am: 15.11.2002**

**BUNDESMINISTER FÜR INNERES**

Die Abgeordneten zum Nationalrat Abg. Dietachmayr, Parnigoni und Genossinnen haben am 19.09.2002 unter der Nr. 4327 /J an den Bundesminister für Inneres eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend "Rechtsextreme planten Bürgerkrieg" gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich aufgrund der mir vorliegenden Informationen wie folgt:

**Zu den Fragen 1 bis 12:**

Die Beantwortung dieser Fragen ist aufgrund der Gerichtsanhängigkeit dieser Causa nicht möglich.

**Zu den Fragen 13 bis 15:**

Das Bundesministerium für Inneres gibt seit 1997 den Staatschutzbericht bzw. seit 2000 den Verfassungsschutzbericht heraus, in dem unter anderem auch die aktuelle Rechtsextremismussituation in Österreich dargestellt wird. Dieser Bericht richtet sich an alle Dienststellen und Funktionsträger im Bereich der öffentlichen Sicherheit, an in- und ausländische Behörden, Institutionen und sonstige öffentliche Einrichtungen sowie generell an die Öffentlichkeit, insbesondere an die Abgeordneten zu den Vertretungskörpern sowie an die Medien.

**Zu den Fragen 16 und 17:**

Es werden alle innerhalb des gesetzlichen Rahmens möglichen sicherheitspolizeilichen Maßnahmen gesetzt. Weitergehende Auskünfte können aus Gründen der Amtsverschwiegenheit nicht erteilt werden.

**Zu Frage 18:**

Der belgische "Vlaams Blok" verkörpert den flämischen Nationalismus. Die von dieser Organisation ausgehenden nationalen und internationalen Aktivitäten sind durch die Berichterstattung der Medien hinlänglich bekannt.

**Zu den Fragen 19 bis 21:**

Derzeit sind weder die Erfordernis noch die gesetzlichen Voraussetzungen für weitere behördliche Maßnahmen gegeben.

**Zu Frage 22:**

Hiezu liegen keine konkreten Hinweise vor.

**Zu Frage 23:**

Die Staatsanwaltschaft Wien hat gegen Claus N. Vorerhebungen wegen Verstoßes gegen das Verbotsgebot eingeleitet.

**Zu den Fragen 24 bis 25:**

Volksanwalt Dr. Stadler ist nicht Gegenstand sicherheitspolizeilicher Beobachtungen. Mit welchen Personen er Kontakte unterhält ist daher nicht bekannt.